



Grußwort

von

**Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister der Finanzen**

anlässlich der

**Eröffnung der Ausstellung von Raïssa Venables, der zweiten
Ausstellungsstipendiatin der BAT CampusGalerie 2010**

**am Donnerstag, dem 21. Oktober 2010
um 18.30 Uhr
im Foyer des Audimax der Universität Bayreuth**

Ich freue mich Sie hier und heute herzlich zur Eröffnung der Ausstellung von Raissa Venables, der zweiten Ausstellungs-Stipendiatin der BAT CampusGalerie 2010, hier im Audimax der Universität Bayreuth begrüßen zu dürfen .

Meine Damen und Herren, die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass die soziale Verantwortung wieder Grundlage des Handelns sein muss. Dies gilt für Staaten und gesellschaftliche Einrichtungen ebenso, wie für Unternehmen in ihren jeweiligen Aufgabenfeldern gleichermaßen.

Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen positioniert sich darüber hinaus immer mehr auch zu einem Wettbewerbsfaktor für Unternehmen und immer mehr Betriebe engagieren sich heute stärker in ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Um dauerhaft eine hohe Lebensqualität, eine Schonung der natürlichen Ressourcen und gleichzeitig wirtschaftliches Wachstum erreichen zu können, müssen die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft beachtet werden. Die Unternehmen stehen deshalb immer mehr in der Pflicht, neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Aspekte des Wirtschaftens zu belegen. Öffentlichkeit, Verbraucher und auch Anleger erwarten zunehmend, dass sich Firmen wie verantwortungsvolle Bürger verhalten und den gesellschaftlichen Fortschritt langfristig mitgestalten. Der Nutzen des gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen ist dabei ein guter Ruf, ein wichtiges Differenzierungsmerkmal am Markt und der Erhalt von Werten. Damit gewinnt das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen im Geschäftsleben immer mehr an Bedeutung.

Es ist die Aufgabe eines jeden erfolgreichen Unternehmens, der Gesellschaft auch einen Teil des eigenen Erfolgs zurückzugeben. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Unternehmen, wie beispielsweise das kulturelle Engagement der British American Tobacco, verdient größten Dank und höchste Anerkennung.

Für die British American Tobacco ist soziales und kulturelles Engagement fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Bereits vor über 40 Jahren begann mit der Casino-Galerie das kulturelle Engagement von British American Tobacco am Standort Bayreuth. Auf Initiative der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde ab 1977 im hauseigenen Casino am Produktionsstandort Bayreuth die Werke regionaler Künstler ausgestellt.

Ermutigt durch den Kulturpreis 1999 der Stadt Bayreuth, den British American Tobacco zusammen mit dem künstlerischen Leiter der bisherigen Casino-Galerie, Peter J. Osswald, erhalten hatte, wollte das Tabakunternehmen neue Impulse der zeitgenössischen Kunst in Bayreuth setzen. Mit der CampusGalerie, die am 16. Februar 2000 im Foyer des Audimax der Universität ihre erste Ausstellung präsentierte, hat British American Tobacco in Kooperation mit der Universität Bayreuth bewusst Abschied von Ausstellungen im Werk genommen, die aus Gründen der Raumgröße, der begrenzten Öffnungszeiten und letztlich der Erreichbarkeit den Zielen der neuen CampusGalerie nicht mehr genügten.

Mit dem Foyer des Audimax kann die CampusGalerie nun auf großartige, lichte Räume zurückgreifen, in denen Kunst in einer neuen Dimension erlebbar ist. Seit dem Jahr 2000 bereichert die CampusGalerie mit bisher 33 Ausstellungen das Kulturleben der Stadt Bayreuth und der Region Nordbayern. Fast 40000 Besucher nutzten bisher die Gelegenheit, Werke von Werner Knaupp, Hans Peter Reuter oder des kürzlich leider verstorbenen Larry Sultan zu sehen. Die meisten Künstler der CampusGalerie sind jedoch vielversprechende Talente aus Deutschland, Italien, Irland, den USA und Japan.

Im Sommer 2009 feierte die BAT CampusGalerie ihr zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass präsentierte sie erstmals in einer großen Werkschau die Entwicklung der von ihr bisher geförderten Künstler. Die Ausstellung ging dabei über das Foyer des Audimax hinaus und bespielte auch „Unerwartete Orte der Kunst“ in Bayreuth. An verschiedenen öffentlichen Plätzen in der Innenstadt – in Ladenlokalen, in einem Park oder im Hauptbahnhof – installierten die internationalen Nachwuchskünstler ihre

Werke. Zum Ende der Ausstellung entstand die Idee, einen dieser Orte – die Stadtkirche Bayreuth – durch eine Kunstauktion zu unterstützen. Unter dem Motto „Junge Kunst für ein altes Wahrzeichen“ wurden autorisierte Reproduktionen einiger Werke versteigert. Die medienwirksame Auktion unterstützte die Stadtkirche nicht nur in finanzieller Hinsicht. Sie bot auch einen Anlass, die Öffentlichkeit auf den Sanierungsbedarf aufmerksam zu machen.

Eine weitere Neuerung soll die Menschen in der Stadt stärker ansprechen: Um die dargestellte Kunst in den aktuellen Diskurs auch anderer kultureller Ebenen einzubinden, veranstaltet die BAT CampusGalerie in Kooperation mit dem LiteraturCafé Bayreuth Lesungen mit Vertretern aktueller Strömungen. Zu Gast sind z.B. Lesebühnen, Einzelautoren und Performer, die neben den ausgestellten Werken Musik und Wort verbinden.

Die Kunst bereichert das universitäre Leben und führt Studierende, Mitarbeiter von British American Tobacco und die kunstinteressierte Bevölkerung zusammen. Durch jährliche Ankäufe der BAT CampusGalerie betreibt die BAT Campus Galerie aber auch eine aktive Künstlerförderung und entwickelt damit die renommierte Kunstsammlung der British American Tobacco weiter.

Bereits nach fünf Jahren Aktivität wurde die BAT CampusGalerie ein „echtes Renommierobjekt der Kulturstadt Bayreuth“ genannt, das „Internationalen Maßstäben standhält“ (Nordbayrischer Kurier) und weit über die oberfränkische Universitätsstadt hinaus strahlt. Das Galerieprogramm setzt Meilensteine im Kunstleben der Region Oberfranken, in der die Gegenwartskunst sonst eine recht kleine institutionelle Basis hat. Allein zu den Vernissagen werden bis zu 500 Gäste begrüßt, unter denen sich Studierende, Dozenten und Bayreuther Bürger mit der kulturinteressierten, überregionalen Öffentlichkeit mischen.

Die Vernissagen der BAT CampusGalerie werden auch deshalb so gerne besucht, weil es jedes Mal etwas Besonderes gibt. Egal, ob die Eröffnung von Geigen, Techno oder von launiger Schlager-Musik begleitet wird, ob utopische Tramezzini oder

Salbei-Bratwürste im Ciabatta gereicht werden: Die verschiedensten Kunstrichtungen und Künstler regen zur Diskussion an. Namenhafte Redner, Museumsleiter und Kunstkritiker sind zu Gast.

Neben der Ausstellung von renommierter Kunst liegen der BAT CampusGalerie insbesondere die jungen Künstler am Herzen. In der Region Oberfranken hat zeitgenössische Kunst noch viel Potential und gerade junge und internationale künstlerische Positionen haben außerhalb der BAT Campus Galerie kaum Chancen.

So realisiert die BAT Campus Galerie, mit zwei Ausstellungs-Stipendien pro Jahr ein Förderprojekt für junge, internationale Maler und Fotografen als öffentlichkeitswirksame Ausstellung in Kooperation mit der Universität Bayreuth. Zu der Förderung zählt auch die Katalogtexterstellung durch namhafte Kunstexperten, die auch bei der Vernissage sprechen. Die Künstler können hier auch alle Werke auf eigene Rechnung verkaufen.

Ein großer Gewinn für die Universität ist auch ein Kompaktseminar, das der Gastkünstler vor seiner Ausstellung hält. Die Studierenden haben so die Chance eng mit der Kunst in Kontakt zu kommen.

Meine Damen und Herren, die Nähe zum lebendigen Uni-Leben ist für die CampusGalerie ebenso gewollt wie umgekehrt die Steigerung der Attraktivität des Campus. Mit der CampusGalerie wird den Universitätsmitgliedern ein weiteres qualitativ hochwertiges, kulturelles Angebot auf dem Universitätsgelände geboten und zugleich der Campus für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet. Zweifellos hat die BAT CampusGalerie Bayreuth Vorbildcharakter und es würde mich sehr freuen, wenn weitere namhafte Unternehmen im Freistaat Bayern es gleich tun und sich derart vorbildlich kulturell engagieren.

Mit der heutigen Eröffnung der großen Werkschau von Raïssa Venables in der BAT CampusGalerie ist es erneut gelungen, eine junge und innovative Künstlerin der modernen Gegenwartskunst zu gewinnen.

In diesem Sinne wünsche ich uns nun allen tiefe Einblicke in die Kunst der Gegenwart, viel Spaß, aber vor allem gute Unterhaltung und anregende Gespräche und Diskussionen.